

«Ich will unique sein, nicht gewöhnlich»

ZUHAUSE BEI ... DJ Antoine wohnt in einer alten Stadtvilla in Sissach, die er im Kolonialstil eingerichtet hat

Er gehört zu den erfolgreichsten und fleissigsten DJs der Schweiz und jettet um die ganze Welt. Privat liebt es DJ Antoine gerne aufgeräumt und er geniesst die Abende mit seiner Freundin beim Uno-Spiel.

VON SILVIA SCHAUB

Der königliche Plüschsessel vor der Heilandfigur im Entree ist leer, dafür lächelt der Hausherr daneben in Lebensgrösse von einem Pappkarton. In der Büro-Küche erscheint er uns gleich dutzendfach von der CD-Wand. DJ Antoine ist allgegenwärtig, obwohl er physisch noch gar nicht hier ist.

Das kleine Königreich des international erfolgreichsten Schweizer DJs ist standesgemäss: eine helle, renovierte Stadtvilla aus der Jahrhundertwende mit Buchsbäumchen und Rosensträuchern im Garten, idyllisch an einem kleinen Bach gelegen, inmitten eines ruhigen Wohnquartiers. Nicht in einer kosmopolitischen Stadt wie Zürich oder Basel, sondern im beschaulichen Sissach. Genau das Richtige für Antoine Konrad, wie er mit bürgerlichem Namen heisst: «Sissach ist für mich absolut zentral.» Gestern in St. Petersburg, vorgestern in München und morgen schon wieder unterwegs nach Kiew zählt der Schnellredner seine jüngsten Stationen auf. Da kann es nur ein Vorteil sein, wenn man Büro-Job und Wohnraum unter einem Dach hat. «Morgens aufstehen, die Treppe runter und schon voll im Business.»

GANZ BUSINESSTÜCHTIG empfängt er uns auch zuerst im Besprechungszimmer. Er will einiges über aktuelle Projekte erzählen. Über die neue CD etwa, die dem House-DJ ein besonderes Anliegen ist. «Stop!» heisst sie und soll die Zuhörer zum Innehalten bewegen, zu mehr Zivilcourage in der Gesellschaft, insbesondere gegen die zunehmende Jugendgewalt aufrufen. «Ich stelle fest, dass die Nightlife-Szene immer aggressiver wird. Dagegen möchte ich ein Zeichen setzen, indem ich laut und deutlich «Stop!» sage», so DJ Antoine. Nichts sehen, nichts sagen, nichts hören – wie die symbolischen drei Affen, so gehen seiner Meinung nach zu viele Menschen durchs Leben.

Das kann man von ihm nicht behaupten. Der gebürtige Basler, der sich schon mit 19 Jahren als DJ selbstständig machte und seither mit über einer Million verkauften Tonträgern und 18 Gold-Awards zur Weltelite der Branche gehört, eckt gerne an. «Ich möchte nicht Mainstream sein, sondern unique.» Der



Der DJ-König

Der 32-jährige gebürtige **Basler Antoine Konrad** ist seit seinem 16. Lebensjahr **House-DJ**. Er gehört mit über 1 Million verkauften Tonträgern und 18 Gold-Awards zur **Weltelite** der DJ-Branche und ist auch Geschäftsführer des **Party- und Plattenlabels «Houseworks»**, das mittlerweile 10 Personen beschäftigt und Studios in Sissach, Olten, Zürich und Düsseldorf hat. Am 25. April erscheint sein neues Album «DJ Antoine – Stop!». www.djantoine.ch, www.myspace.com/djantoine

bekennende Christ vermag zu polarisieren, indem er beispielsweise eine Hummer-Karosse fährt (inzwischen hat er auf einen Dodge Nitro gewechselt), für sein CD-Cover als Napoleon auftritt oder an einer Party mit Dresscode Black Tie im knallroten Anzug auftaucht. Das hat ihm zwar unlängst den 1. Rang auf einer Liste der schlechtestangezogenen Schweizer eingebracht. Doch für den gewieften Selbstvermarkter sind letztlich auch bad news good news.

Inzwischen hat der smarte Jungunternehmer im pinken Shirt, silbrigen Sneakers und übergrössem Goldring

zum Aufbruch in seine Privaträume im oberen Stock aufgefordert. Über eine knarrende Holzterrasse, vorbei an Goldspiegeln führt er die Gäste direkt ins Wohnzimmer. Das kreative Chaos, das dem Musiker-Image entsprechen würde, sucht man hier vergebens. «Mein Leben ist schon genug chaotisch, deshalb liebe ich es aufgeräumt.» Doch da stolpert man beinahe über einen Löwenkopf, der unter dem Salontisch hervorguckt und seine Zähne zeigt. «Den habe ich bei einem Zürcher Trödler erstanden», sagt DJ Antoine ungefragt. Das Schach ist aus Dubai, die Art-déco-Lampen aus dem Burgund, das Gemälde an der Wand mit den nackten Mädchen aus Amsterdam.

NICHTS STEHT HIER UNNÜTZ oder zufällig herum in diesem im Kolonialstil eingerichteten Raum – weder die Engelsfiguren noch die unzähligen Teelichter und Kerzenständer. Was nicht mehr gebraucht wird, landet im Fragezeichen-

Zimmer nebenan. Fragezeichen-Zimmer? «Ja, ich suche noch nach einem Namen, möchte es neu einrichten», erklärt Antoine. Derzeit aber dient es eher als Zwischenlager, zum Beispiel für ein paar Spiegel, die er an einer Auktion ersteigert hat und die noch in Plastik verhüllt auf ihren definitiven Platz warten. Hier hat der Zigarrenliebhaber auch seinen Humidor. Er öffnet den Schrank und nimmt ein paar Holzschachteln heraus. «Sehen cool aus diese Zigarren, nicht?» Es sind welche seiner Lieblingsmarke Patoro.

Im Wohnzimmer bringt DJ Antoine die raren Abende zu Hause, zum Beispiel bei einem Uno und einer guten Zigarre mit seiner Freundin Michèle. Manchmal legt er dazu auch Musik auf und geniesst sein Sony-

Surround-System oder schaut sich auf dem Beamer einen spannenden Film an. Wenn Freunde zu Besuch sind, ist jedoch die Küche der Treffpunkt, dann steht der Hausherr auch mal hinter dem Herd und zaubert ein Chateaubriand oder Rindsfilet mit Safranrisotto auf den Esstisch unter dem beeindruckenden weissen Muranoleuchter.

DJ Antoinettes Wohnaccessoires sind auch hier aufeinander abgestimmt und so drapiert und arrangiert wie im Wohnmagazin. Er sei eher der Einrichter als der Handwerker, meint DJ Antoine nicht ohne einen gewissen Stolz. Einzig, wenn es darum geht, die Terrasse mit dem Hochdruckreiniger vom Moos zu befreien, krepelt er freiwillig die Ärmel hinauf. «Das macht richtig Spass.»



BILDER: ANDRÉ ALBRECHT

Jesus passt auf DJ Antoine auf.